

Sanierungsgebiet Rathausblock

3. AG Wohnen und Soziales

Mittwoch, 19.04.2018 17.00 – 19.00 Uhr

Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 04.05.2018 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Tagesordnung, Protokoll, Aktuelles

- S.T.E.R.N. begrüßt die Teilnehmer*innen zum dritten Treffen der AG. Die Teilnehmer*innen stellen sich kurz vor und nennen ggf. ihre Zugehörigkeit zu einer Initiative oder ihren Interessenhintergrund.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Tagesordnung, Protokoll der 2. AG vom 28.3., Aktuelles
2. Vorbereitung Werkstatt Wohnen und Soziales am 25.5.2018
 - Themen und deren zeitliche Eintaktung in den Sanierungsprozess
 - Themen für die Werkstatt und Vorschlag Ablauf
 - Werbung, Plakate etc.
3. Verabredungen, nächste Handlungsschritte
 - Klärung, ob Vertreter*in in AG Kooperationsvereinbarung delegiert wird
 - Arbeitsaufträge und Verabredungen
 - nächster Termin der AG
 - weitere Termine im Rathausblock

Protokoll

- Es gab die Anmerkung, dass Termine, wie z.B. das Vernetzungstreffen der Initiativen, in das Protokoll aufgenommen werden sollte. Frau Dannel bittet darum, diese Termine von Seiten der Initiativen mitzuteilen.

Aktuelles

- Es wurde berichtet, dass die Großbeerenstraße 67 verkauft wurde und damit ein neuer Eigentümer feststeht.
- Bericht aus der AG Geschichte des Ortes: das Symposium zur Geschichte des Dragonerareals am 13. und 14.4. war gut besucht. Es gab insgesamt ein gutes Feedback zu den Vorträgen und der Diskussion. Eine Dokumentation dazu wird erstellt. Die nächste AG findet am 15.5. statt.
- Bericht aus der AG Gewerbe und Kultur: In der letzten Sitzung wurde der Stand der Dinge dabei dargestellt. Die ersten Ergebnisse der Bestandsaufnahme durch LOKATION:S vorgestellt und die Auswahl der Expert*innen sowie die Leitfragen für die Stakeholderbefragung im Bereich Gewerbe und Kultur abgestimmt. Am 17.4. fand das erste Lernlabor Gewerbe und Kultur mit spannenden Inputs von drei Projektbeispielen und einer guten Diskussion im Anschluss statt. Leider war es nicht so gut besucht wie erhofft. Für das nächste Lernlabor am 24.4. wurde noch einmal aktiv eingeladen.
- Bericht aus der AG Kooperationsvereinbarung: Derzeit werden Textbausteine durch alle AG Teilnehmer kommentiert. In der nächsten Sitzung am 26.4. werden die ersten Themenblöcke gemeinsam dis-

kutiert und abgestimmt.

2. Vorbereitung Werkstatt Wohnen und Soziales

Themen und deren zeitliche Eintaktung in den Sanierungsprozess

- Zur Vorbereitung der Werkstatt trafen sich Teilnehmer*innen aus der AG am 9.4. und haben über die Auswahl der Themen diskutiert.
- Die in der letzten AG gesammelten Vorschläge wurden sortiert und zeitlich zugeordnet

Sortierung der Themensammlung vom 28.3. mit der AG-Vorbereitungsgruppe am 9.4.:

Welche Themen werden wann relevant, d. h. sind bis zu einem der Bausteine bzw. im Rahmen dieses Bausteines zu klären? Fehlen Themen?

Werkstatt Wohnen und Soziales	Studie Wohnen und Soziales	Bau- und Nutzungskonzept	„städtebaulicher Wettbewerb“
<ul style="list-style-type: none"> - Forderungen der Initiativen - Beantwortung durch BA und SenSW - Wohnen: Was sind die Bedarfe? Was steht zur Verfügung? - Rolle und Rahmenbedingungen der kommunalen Wohnungsgesellschaften - soziale Mischung (kritische Hinterfragung der Begrifflichkeit) - Gemeinwesen im Quartier: Was gehört dazu? Welche Bedarfe gibt es im Quartier - 100% bezahlbarer Wohnraum: Definition + Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnbedarfe der Kreuzberger Bevölkerung ermitteln → Ausgangspunkt für weitere Planung - Wohnbedarfe berlinweit - Verdrängungsprozesse aufzeigen, kreuzbergweit - Verdrängungsdynamiken analysieren, Neubauprojekte in der Umgebung untersuchen - Infrastrukturbedarfe untersuchen (was ist da, was fehlt), auch alternative Formen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bezahlbarer Wohnraum → wie kommen wir dahin? - Finanzierungsmodelle für bezahlbaren Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuvor klären: Form des „Wettbewerbs“ oder doch Community Planning? - Wohnkonzepte - Beteiligung in der Planung und beim Bauen

Querschnittsthemen (Themen sollen z.B. in der AG Kooperationsvereinbarung thematisiert werden)

- Wirtschaftliches Konzept (Wohnen, Gewerbe etc.) → alternative Ansätze
- Rechtliche Absicherung
- Umverteilung → Idee Quartiersfonds
- Sammlung von bisher gemachten Entwürfen, u.a. von Studierenden

Themenspeicher, noch zu klären, wie und ob es bearbeitet wird:

- Historische Rückschau - Wohnungsbau seit den 20er Jahren & soziale Bewegungen
- Klärung + Diskussion der Bedürfnisse: wie wollen wir wohnen? (welche Kriterien setzen wir an)
- Selbstverwaltung in Verbindung mit kommunalen Gesellschaften

Diskussion in der AG:

- Es gibt den Hinweis, das Thema Architektur mehr in den Fokus der Bearbeitung zu rücken, z.B. durch

Umbenennung der Werkstatt in „Werkstatt Wohnen, Soziales und Architektur“. Architektur und Wohnformen sollten frühzeitig diskutiert werden.

- In der anschließenden Diskussion wird jedoch deutlich, dass zunächst diverse grundlegende Fragen geklärt werden müssen, bevor dieses Thema vertieft diskutiert werden kann. Es soll, zusammen mit anderen wichtigen Fragestellungen und Querschnittsthemen, im Themenspeicher gesammelt werden. Hier sollen dann auch Ideen, z.B. ein Lernlabor zur Architektur, zunächst gesammelt werden.

Themen für die Werkstatt und Vorschlag Ablauf

- Auf Grundlage der Diskussion in der Vorbereitungsgruppe erarbeitete S.T.E.R.N. einen Vorschlag zum Ablauf, der in der AG vorgestellt und diskutiert wurde.

Zeit	Was	Wer	Dauer
16:00	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Werkstatt: Ziele, Ablauf 	Moderation	5 min
16:05	Einleitung <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsgebiet Rathausblock: Worum geht es, wo stehen wir gerade? • Wohnen und Soziales: Arbeit der AG, Vorstellung der durch die AG gesammelten Themen und deren zeitliche Eintaktung in den Prozess • Wie geht es nach der Werkstatt weiter? 	BA Vertreter*in der AG Wohnen und Soziales, S.T.E.R.N. BA	15 min
16:20	Impulse		
	<ul style="list-style-type: none"> • Forderungen der Initiativen UND Beantwortung durch SenSW und BA (Inputs und Plakate) 	Vertreter*in Initiativen, BA / SenSW	Je 5 min
	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen: Was sind die Bedarfe? Was steht zur Verfügung? 	Vorschläge: Dr. Andrej Holm, Uni Frankfurt oder andere Autoren der Böckler-Studie zum Wohnen (2017)	20 min
	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Rahmenbedingungen der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften 	WBM, Frau Ritter	20 min
	<ul style="list-style-type: none"> • soziale Mischung (kritische Hinterfragung der Begrifflichkeit) 	Vorschlag: Dr. Ulrike Hamann, Institut für Sozialwissenschaften im Lehrbereich Diversity and social conflict der HU Berlin	20 min
17:30	Rückfragen und Diskussion	Moderation, Impulsgeber*innen Publikum	20 min
17:50	PAUSE		10 min
18:00	Kleingruppenarbeit an Thementischen Ziel: Konkretisierung von Bausteinen für die Ausschreibung der Studie <ol style="list-style-type: none"> Gemeinwesen im Quartier: Was gehört dazu? Welche Bedarfe gibt es im Quartier 100% bezahlbarer Wohnraum: Definition + Diskussion Wohnen: Was sind die Bedarfe? Was steht zur Verfügung? 	alle	90 min

	d) soziale Mischung (kritische Hinterfragung der Begrifflichkeit)		
19:30	PAUSE		10 min
19:40	Vorstellung der Diskussion / Ergebnisse von den Thementischen im Plenum	Moderation + Vertreter*innen der Thementische	25 min
20:05	Wie geht es weiter? <ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitung in der AG Wohnen und Soziales • Weiterbearbeitung der Themen • Vorbereitung der Ausschreibung 	Moderation	15 min
20:20	Ende der Veranstaltung		

Anmerkungen und Diskussion

- Die Form der Vorstellung der Forderungen der Initiativen und der Beantwortung durch SenSW und BA sollte überdacht werden, sollen alle Punkte vorgestellt werden oder nur die Fragen und Formulierungen beantwortet oder behandelt werden, die auch wirklich zum Thema Wohnen und Soziales gehören? Soll es eine Diskussion dazu geben oder nur das Vortragen der Forderungen und Antworten? Es wäre gut, wenn die Beantwortung vorab schon bekannt wäre. Insbesondere unter dem Zeitaspekt sollte dieser Punkt überarbeitet werden
- Frau Haverbeck (BA, Gruppe Stadterneuerung) regt an, auch die Erfahrungen aus dem Sanierungsgebiet Südliche Friedrichsstadt einfließen zu lassen. Hier könnte ASUM noch einen Input zu sozialen Sanierungszielen geben.
- Beim Impulsvortrag der WBM wird auf die Vielfalt der interessanten Fragestellungen hingewiesen. Hier sollte man sich auf die Rahmenbedingungen zur Herstellung bezahlbaren Wohnraums fokussieren. Welche neuen Wege und Ansätze gibt es, u.a. für kooperative Stadtentwicklung? Was sind Hindernisse für günstigen Wohnraum? Welche Formen der Mieterpartizipation bis hin zur Selbstverwaltung gibt es bereits oder welche sind vorstellbar?
- Der Beitrag zum Thema Soziale Mischung soll auch den geschichtlichen Hintergrund aufzeigen und die aktuelle Diskussion dazu kritisch beleuchten.
- Anmerkung zu den Thementischen:
 - Die Kleingruppenarbeit an den einzelnen Tischen wird auf 60 Minuten herabgesetzt
 - Anzahl der Thementische: Eigentlich muss es zum Vortrag der WBM dann auch einen Thementisch geben.
 - Die Themen der Tische überschneiden sich derzeit noch stark, ggf. könnten da Themen zusammen an einem Tische diskutiert werden: Wohnen: Was sind die Bedarfe? Was steht zur Verfügung? Diskussion zu 100% bezahlbarem Wohnraum
 - Am Tisch zu Gemeinwesen sollte noch ein Akteur der Gemeinwesenarbeit eingeladen werden, z.B. vom Nachbarschaftshaus Urbanstraße oder vom Nachbarschaftszentrum Kiezanker
 - Soll oder kann es einen offenen Tisch geben für weitere Themen?
 - Vor dem Hintergrund von Zeit und Ressourcen soll die Zusammenstellung der Tischthemen noch einmal überarbeitet werden.
- Die Überarbeitungen werden an die AG zur Rückkopplung verschickt.

Werbung, Plakate etc.

- Ein Entwurf für das Einladungsplakat wurde vorgestellt und soll auch noch einmal per Mail an den AG Verteiler für Rückmeldungen verschickt werden.
- Die Verteilung wird wie bei den anderen Werkstätten und Lernlaboren im Vorfeld organisiert, restliche

Plakate können bei Herrn Matthes im Büro im Rathaus abgeholt werden.

3. Verabredungen, Termine, Sonstiges

Arbeitsaufträge und Verabredungen

- Die Dauer der Werkstatt Wohnen und Soziales soll die maximale Dauer von 4 Stunden nicht überschreiten
- Das aktualisierte Programm der Werkstatt wird an die AG verschickt.
- Rückmeldung zum Einladungsplakat bis zum 26.04.

Klärung in der AG, ob eine Vertreter*in in die AG Kooperationsvereinbarung delegiert wird

- Es wurde diskutiert, ob es notwendig ist, da diverse Personen in der AG Kooperationsvereinbarung vertreten sind, die auch in der AG Wohnen und Soziales sind. Es wurden 2 Personen benannt, die die Themen und Aufträge aus der AG Wohnen und Soziales explizit in die AG Kooperationsvereinbarung mitnehmen sollen.

Termine und Themen für die AG Wohnen und Soziales:

- Der nächste AG-Termin soll nach der Werkstatt stattfinden, Terminfindung ggf. über Doodle

Überblick Termine im Sanierungsgebiet

- Di 15.05.2018, 17-19 Uhr, AG Geschichte des Ortes, Rathaus Kreuzberg, R 2051
- Fr 25.05.2018, ab 16 Uhr, Werkstatt Wohnen und Soziales, BVV Saal